

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de

Kreistagsfraktion BVR/FW
Fraktionsvorsitzender
Herr Mathias Löttge
Hafenstraße 12
18356 Barth

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2023/047
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 13. Juli 2023

Ihre Anfrage zum Schutz vor Hackerangriffen im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Löttge,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

- 1. Hat es in der Vergangenheit bereits Hackerangriffe auf die Kernverwaltung bzw. nachgeordneten Einrichtungen des Landkreises Vorpommern-Rügen gegeben? Wenn ja, wann und wie viele, mit welchen Folgen?***

Generell sind Hackerangriffe von technischer Natur, wie beispielsweise das Erzeugen von Mailvertising, welches Schadsoftware während eines Drive-by-Angriffs ablegt und somit keine Benutzerinteraktion erfordert. Weiterhin können Hacker auch psychologische Eingriffe vornehmen, indem der/die Benutzer/in verleitet wird, auf einen bösartigen Anhang zu klicken oder persönliche Daten preiszugeben.

Durch die IT-Sicherheitsmaßnahmen des Landkreises Vorpommern-Rügen werden circa 100 E-Mails pro Tag geblockt. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass es täglich Hackerangriffe gibt. Die Angriffe werden durch die vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen automatisch verhindert, weshalb keine weiteren Folgen für die IT-Infrastruktur des Landkreises Vorpommern-Rügen bekannt sind.

- 2. Sind Hackerangriffe auf Stadt-, Amtsverwaltung bzw. kommunale Unternehmungen bekannt? Wenn ja, wie viele, mit welchen Folgen?***

Grundsätzlich sind die Stadt-, Amtsverwaltung bzw. kommunale Unternehmen nicht dazu verpflichtet, Hackerangriffe auf ihre Kommune zu melden.

Durch die mediale Berichterstattung sind der Kreisverwaltung verschiedene Hackerangriffe auf Kommunen und kommunale Einrichtungen sowie Unternehmen bekannt.

Eine Übersicht können Sie der beigefügten Anlage entnehmen.

- 3. Was wurde durch den Landkreis zum Schutz vor Hackerangriffen veranlasst?***

Der Landkreis Vorpommern Rügen ergreift verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz vor Hackern und passt diese fortlaufend den aktuellen Entwicklungen und technischem Stand an.

Die Verwaltung des Landkreises hat verschiedene organisatorische Regelungen, insbesondere zur Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnik, getroffen. Beispielsweise ist eine verbesserte Passwortregelungen für den Zugang zu Systemen (2-Faktor-Authentifizierung) eingeführt worden. Diese eingesetzte Software wird regelmäßig geupdatet.

Neben der regelmäßigen Sicherung der Daten werden Antivirensoftwares und Filter u.a. zum Schutz vor Phishing- oder Spam-Mails eingesetzt. Die Hardware wie beispielsweise Firewalls werden regelmäßig aktualisiert. Weiterhin werden die Mitarbeiter/innen des Landkreises Vorpommern-Rügen im Umgang mit der Technik, der Software und E-Mails geschult und erhalten anlassbezogene Warnungen beim Eingang schädlicher E-Mails.

Ein Informationssicherheits- und IT-Notfallkonzept wird entsprechend der Empfehlungen und Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zum Teil mit externer Unterstützung erstellt und fortlaufend aktualisiert. Sich daraus ergebende Maßnahmen werden, soweit es erforderlich und möglich ist, umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat

Anlage zur Anfrage/2023/047 - BVR/FW:“ Schutz vor Hackerangriffen im Landkreis Vorpommern-Rügen“

Übersicht bekannte Hackerangriffe:

- *Oktober 2021 - Ransomware-Vorfall Schwerin und die Region Westmecklenburg*

Hier war ein großer Teil der kommunalen IT-Infrastrukturstruktur betroffen.
Der Schaden konnte erst im Jahr 2022 behoben werden.

Hinweise zur Ransomsoftware:

Dabei schleusen die Täter Schadprogramme auf den Computer, die ihn entweder ganz sperren oder die darauf gespeicherten Daten verschlüsseln. Damit die Betroffenen wieder Zugang bekommen, verlangen die Kriminellen oft Lösegeld. Den Schaden allein durch diese Methode schätzt das Bundeskriminalamt im Jahr 2021 auf circa 24,3 Milliarden Euro.

- *November 2021 - Stadt Sassnitz*

Die Stadtverwaltung und die nachgeordneten Einrichtungen waren nicht erreichbar.

- *Dezember 2021 - Berufsfortbildungswerk gGmbH Stralsund.*

Hier ist ein tagelanger Ausfall der IT-Infrastruktur bekannt.
Von der Infrastruktur gingen kurze Zeit unseriöse Mails aus. Einige wenige E-Mails wurden auch an die Kreisverwaltung versandt. Aufgrund der technischen Sicherungsmaßnahmen der IT-Infrastruktur unseres Landkreises wurden keine Schäden verursacht.

- *August 2022 - Cyber-Attacke auf IHK-Organisation*

Hier ist ein wochenlanger Ausfall der IT-Infrastruktur bekannt.
Die IHK war nicht mehr per Mail erreichbar.

Telefonische Erreichbarkeit war teilweise stark eingeschränkt, die Kommunikation lief über Social Media. Ähnlich wie beim Angriff in Schwerin wurde auch hier Ransomsoftware eingeschleust. Ungepatchte Sicherheitslücken waren das Eintrittstor.

- *April 2022 Hackerangriff Nordex*

Auffälligkeiten wurden am Wochenende registriert und gemäß Sicherheitskonzept konnten größere Schäden vermieden werden.

Unternehmen war nicht erreichbar. Die Windkraftanlagen speisten dennoch weiter Strom ein.